

Analytische Uebersicht der europäischen Arten der Coleopteren-Gattung *Epuraea* Er.

Von **Edmund Reitter** in Paskau (Mähren.)

Vor mehr als 21 Jahren lieferte ich in den Verhandlungen des naturforschenden Vereines in Brünn, Band XI., 1872, pg. 3—25, eine Revision der europäischen *Epuraea*-Arten, welche 28 Arten enthielt. Der Umfang dieser Gattung ist seither ein anderer, indem auf die *Ep. melanocephala* die Gattung *Micruria* Reitt., auf *E. limbata* die Gattung *Omosiphora* gegründet wurde. Während dieser Zeit wurden von Tournier, John Sahlberg und mir eine grössere Anzahl neuer Arten beschrieben; gleichzeitig wurden einige als Synonyme zu andern gestellt.

Dieser beträchtlich veränderte Stand der Arten, liess es dringend nothwendig erscheinen, eine neue Revision der echten *Epuraeen* auf etwas veränderter Grundlage zu schaffen, welcher nicht unbedeutenden Mühe ich mich neuerdings unterzogen habe, und diese Revision den coleopterologischen Collegen zur nachsichtsvollen Benützung empfehle.

Uebersicht der systematischen Gliederung der europäischen Epuraea-Arten.

Halsschild vor dem Schildchen mit einem hellen Flecken: (*Dadopora* Thoms.)

E. guttifera, decemguttata, fuscicollis.

Halsschild vor dem Schildchen ohne hellerer Makel. (*Epuraea* in sp.)

Körper oval oder parallel, Halsschild nach vorne verengt.

Fühler und Beine dunkel: *silesiaca.*

Fühlergeißel und Beine hell.

Fühlerkeule gelb.

Flügeldecken an den Seiten sehr breit abgesetzt und aufgebogen:

silacea, deleta, fagi.

Flügeldecken schmal abgesetzt und aufgebogen.

Halsschild vorne deutlich ausgeschnitten.

Mittelschienen des ♂ einfach:

depressa, lapponica, variegata, neglecta.

Mittelschienen des ♂ an der Spitze erweitert:

castanea, nobilis, abietina.

Halsschild vorne fast gerade abgeschnitten: *florea.*

Fühlerkeule dunkel.

Mittelschienen des ♂ einfach.

Flügeldecken seitlich sehr breit abgesetzt: *rufomarginata.*

Flügeldecken seitlich schmal abgesetzt:

melina, carpathica, nana.

Mittelschienen des ♂ an der Spitze erweitert:

terminalis, obsoleta, longula, distincta.

Körper parallel, linear, Halsschild nach vorne nicht mehr verengt als zur Basis.

Halsschild vorne ausgeschnitten.

Oberseite mit deutlicher, separirter Punktur.

Fühlerkeule gelb; Spitze der Flügeldecken abgerundet. Mittel-

schienen des ♂ erweitert: *pusilla, pygmaea, Marseuli.*

Fühlerkeule dunkel; Spitze der Flügeldecken stark abgestumpft.

Mittelschienen des ♂ einfach; Seiten des Halsschildes

ohne Schwingung: *angustula, parallela, Fussi.*

Mittelschienen des ♂ erweitert; Seiten des Halsschildes

vor den Hinterwinkeln mit kleiner concaven Schwingung:

oblonga, opalizans, rugulosa, palustris, boreella.

Oberseite mit äusserst gedrängter, verloschener, kaum erkennbarer Punktur, matt, seidenartig: *thoracica, suturalis.*

Halsschild gerade abgeschnitten: *laeviuscula.*

Anmerkung. Die ♂ sind leicht an dem kleinen, knopfförmigen Aftersegmentchen an der Spitze des Pygidiums zu erkennen

Bestimmungs-Tabelle.

- 1 Halsschild dunkel oder braun, an der Basis vor dem Schildchen mit einem länglichen gelben Flecken; die Seiten hell gesäumt; Flügeldecken dunkel oder braun, mit gelben Makeln. (Schienen zur Spitze, namentlich beim ♂ verbreitert, die Hinterschienen innen hinter der Basis plötzlich verbreitert und von da zur Spitze fast gleich breit, an der Verbreiterungsstelle oft beim ♂ ein Zähnechen bildend. (Subgenus *Dadopora* Thomson.) 2
- Halsschild an der Basis vor dem Schildchen ohne hellen Flecken; Flügeldecken selten mit Makeln. (Schienen linear, Hinterschienen auch beim ♂ einfach. *) (*Epuraea* in spe.) 4
- 2 Alle Bauchsegmente nahezu von gleicher Länge, das erste nur wenig länger als das nächste. Halsschild dicht und stark punktirt:
 1. **E. guttifera** Reitt.
Nat. Sicil. 1887. 296.
Sicilien.
Das ♂ hat wie das ♀ die Hinterschienen gleich und einfach gebildet.
 - Das erste und letzte sichtbare Bauchsegment stark verlängert, jedes viel länger als die einschliessenden zusammen. Halsschild fein punktirt. 3
 - 3 Grösser; die Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken breit abgesetzt und aufgebogen, Halsschild nach vorne stark verengt, die hellen Makeln der Flügeldecken gut begrenzt, Hinterschienen beim ♂ innen hinter der Basis mit einem Zahne:
 2. **E. decemguttata** Fbr.
Syst. El. I. 350. 14. — Erichs. III. 141. 1. — Strm. XV. 47. I, T. 243, Fig. A.
— Reitt. Verh. Nat. Ver. Brünn XI. 5.
Mitteleuropa, am ausfliessenden Saft der Eichen und Weiden nicht selten.
 - Kleiner, die Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken schmal abgesetzt und aufgebogen, Halsschild nach vorne nur wenig mehr verengt als zur Basis. Die hellen Makeln der Oberseite sind sehr blass auf

*) Bei einer Art vom Baikal-See sind auch die Hinterschienen an der Spitze nach innen erweitert.

hellem braunem Grunde und meist in einander verschwommen. Hinterschienen beim ♂ und ♀ gleich gebildet, beim ♂ ohne deutlichen Zahn:

3. *E. fuscicollis* Steph.

Ill. Brit. V. 406.

E. diffusa Bris. Gren. Cat. 1863. 46.

Mittel- und Südeuropa: Frankreich, Böhmen, England; selten.

- 4 Käfer oval oder eiförmig, seltener langgestreckt, im letzten Falle sind die Seiten des Halsschildes nach vorne viel mehr verschmälert als zur Basis; die Flügeldecken fast immer von der Mitte zur Spitze deutlich verschmälert. 5
- Käfer langgestreckt, von gleicher Breite, Halsschild an den Seiten fast gleichmässig gerundet oder fast gerade, nach vorne kaum mehr verengt als zur Basis; Flügeldecken nahezu parallel, zur Spitze nicht oder undeutlich verschmälert. 31
- 5 Der ganze Körper sammt den Fühlern und Beinen schwärzlichbraun, der abgesetzte Rand des Halsschildes und der Flügeldecken, sowie die Fühler und Beine wenig heller gefärbt; Flügeldecken mit einem Doppeleindrucke vor der Mitte. Körper kurz eiförmig, hinten abgestumpft. Mittelschienen des ♂ einfach:

E. silesiaca Reitt.

Revis. 1872. 8.

J. Sahlberg, Acta Soc. pro Faun. et Flor. Fen. VI. 101.

Unter Baumrinden; Schlesien, Mähren, Steyermark, Finnland, Ostsibirien.

- Die Beine und wenigstens die Fühlergeissel gelb gefärbt; Seitenrand des Körpers bei dunkel gefärbten Arten heller rostroth oder gelbroth: 6
- 6 Fühler einfärbig, Keule hell gefärbt. 7
- Die Fühlerkeule ist dunkel; selten nur das letzte Glied geschwärzt. 21
- 7 Flügeldecken sehr breit abgesetzt und aufgebogen; Körper gross, oval und flach. 8
- Flügeldecken nur schmal abgesetzt und aufgebogen. 11
- 8 Mittelschienen des ♂ innen an der Spitze etwas erweitert. 9

- Mittelschienen des ♂, sowie des ♀, einfach. 10
 9 Gross und sehr robust und breit gebaut, einfärbig gelb:

E. silacea Hrbst.

Käf. V. 232, T. 53. 3.

Strm. Ins. XV. 50. T. 293. F. P. — Reitt. Revis. 9. T. 1. F. 5.

E. laricina Motsch. (non J. Sahlb.) Schrenk, Col. Sib. 127.

In Mitteleuropa (Deutschland, Oesterreich etc.) selten; häufiger in Nordeuropa, (Finnland;) auch in Ostsibirien und Daurien.

- Kleiner und schlanker, breit oval, oben selten einfärbig, meist der hintere Theil der Flügeldecken, mit Ausnahme des breiten Seitenrandes geschwärzt, der dunkle Grund schliesst meist hinter der Mitte eine ovale hellere Makel ein.

E. fagi Bris.

An. Soc. Ent. Fr. 1874. Bull. 71.

In Frankreich, Croatien, Serbien, Bosnien etc.; am ausfliessenden Saft der Buchen.

- 10 Entweder einfärbig gelb, oder die Scheibe des Halsschildes (selten) und der Flügeldecken (häufig) getrübt, der dunkle Grund auf den letzteren schliesst meist hinter der Mitte eine hellere ovale Makel ein:

E. deleta Er.

Germ. Zeitschr. IV. 269. 8.; Er. Nat. III. 144.

Reitt. Rev. 1872. 10.

Nitid. silacea Heer, Fn. Col. Helv. I. 399.

An ausfliessendem Baumsafte und an frisch geschälten Baumrinden, fast in ganz Europa.

- 11 Halsschild vorne deutlich rundlich ausgeschnitten . . . 12
 — Halsschild vorne nahezu gerade abgestutzt. 30
 12 Mittelschienen des ♂ an der Spitze nicht erweitert, einfach. 13
 — Mittelschienen des ♂ an der Spitze mehr weniger stark erweitert. 16
 13 Die Rundung des Halsschildes in einer convexen Flucht bis zu den Hinterwinkeln verlaufend, vor den letzteren ohne concave Schwingung. 14
 — Die Rundung des Halsschildes bildet vor den Hinterwinkeln eine sehr schwache, aber erkennbare, concave Schwingung, wodurch die Hinterecken spitziger vortreten. 15

- 14 Einfärbig hell bräunlich gelb; letztes Glied der Fühlerkeule gross, so breit und lang als die 2 vorhergehenden; Spitze der Flügeldecken abgerundet:

E. depressa Gyll.*)

Thoms. Scand. Col. IV. 169, 2. — J. Sahlb. Ac. Soc. Fn. Flor. VI. 99.
E. aestiva Erichs. Nat. VII. 143. 3. — Strm. Ins. XV. 54. 4., T. 294. B.
 — Reitt. Rev. 1872. 11.

E. ochracea Er. Germ Zeitschr. IV. 296. 7.

Flügeldecken in der Mitte jederseits mit einem grossen, länglich-ovalen schwärzlichen Flecken:

var. *bisignata* Strm. Ins. XV. 80. 16. T. 297, F. b. B.

Auf Blüthen in ganz Europa, im Kaukasus, im Talyschgebiete, häufig.

- Hell braunroth, Oberseite selten einfärbig (v. *convergens* m.) meist bis auf die Ränder des Halsschildes und der Flügeldecken braunschwarz. Letztes Glied der Fühlerkeule etwas schmaler und kaum länger als das vorhergehende. Halsschild von der Basis nach vorne stark gerundet verengt, Flügeldecken kurz, von der Basis zur Spitze beträchtlich verschmälert, die Seiten fast gerade, die Spitze abgestumpft:

E. neglecta Heer.

Fn. Col. Helv. I. 396. (*Nitidula*.)

Er. Nat. III. 149. 9. — Strm. Col. XV. 63. 8., T. 295. F. b. B. —
 Reitt. Rev. 1872. 7. II., T. 1. Fig 3.

Am ausfliessenden Baumsafte, an frisch abgeschälten Baumrinden und unter Buchenlaub in ganz Europa und Sibirien.

- 15 Halsschild deutlich schmaler als die eiförmigen, kurzen, etwas bauchig erweiterten Flügeldecken, die letzteren sehr schmal abgesetzt, der erste schmal gerandet und nach vorne viel stärker verengt. Oberseite äusserst dicht und fein erloschen punktulirt, fast matt, schmutzig

*) Mit dieser Art nahe verwandt ist *E. incompleta* Motsch. Schrenk. Reis. 126 aus Ostsibiren: Sie ist den kleineren Individuen der *depressa* sehr ähnlich, aber das letzte Glied der Fühlerkeule ist schmaler und so lang als das vorhergehende, der Halsschild hat an den Seiten vor den Hinterwinkeln eine undeutliche concave Schwingung; die Körperform hält zwischen *depressa* und *variegata* die Mitte. In selteneren Fällen ist die Mitte des Halsschildes gebräunt und die Scheibe der Flügeldecken zeigt einen oder einige dunklere, unbestimmte Flecken: var. *E. Hilleri* Reitt Deutsch-Ent. Ztschr. 1877. 109.

braungelb, Halsschild bis auf die Seiten und die Flügeldecken bis auf ihre feinen Ränder und der vorderen gemeinschaftlichen Scheibe dunkler braun:

E. lapponica n. sp.

E. laricina J. Sahlberg, Ac. Soc. pro Fn. et Flor. Fen. VI. 100.)*

Ist der *E. terminalis* Mnnh. (*immunda* Er.) ähnlich, aber kleiner, gewölbter, die Ränder des Körpers viel schmaler abgesetzt, mit heller Fühlerkeule und durch die einfachen Mittelschienen des ♂ sehr verschieden.

— Halsschild so breit als die Flügeldecken, stark gerundet, nach vorne wenig mehr verengt als zur Basis, breit abgesetzt und aufgebogen, Flügeldecken meist mit einer schwarzen punktförmigen Discoidalmakel in der Mitte und oft einer dunklen Apicalbinde, Oberseite dicht und stark punktirt, glänzend, hell rostroth:

E. variegata Hrbst.

Käf. V. 245. 19, T. 54. F. 3. (*Nitidula*.)

Er. Nat. III. 146. 7. — Strm. Ins. XV. 61. 7. T. 295 a. A. —
Reitt. Rev. 1872. 13, T. 1. F. 11.

Rostroth, eine kleine, punktförmige Discoidalmakel in der Mitte, oft auch eine quere Apicalbinde schwarz. Stammform.

Seltener nimmt die schwarze Färbung überhand und es erscheint dann die Oberseite schwarz, die Ränder des Halsschildes und der Flügeldecken, eine grosse Makel an der Basis und eine kleinere vor der Spitze bräunlichroth, oder rostroth: Var. *variabilis* m.

Manchmal ist die Ober- und Unterseite einfarbig hell rostroth: Var. *monochroa* m.

Europa, Sibirien.

Anmerkung. In Japan gibt es eine Art, welche der vorstehenden so ähnlich ist, dass ich sie bisher für dieselbe gehalten, und in meiner Bearbeitung der Nitiduliden Japans als solche aufgeführt habe. Sie unterscheidet sich aber leicht vor Allem durch die Mittelschienen des ♂, welche innen an der Spitze schwach erweitert sind. Die Punktur ist etwas weniger stark, die Färbung heller gelb, die Flügeldecken nur

*) Diese ziemlich kleine Art, welche von Sahlberg wegen einem angeblichen typischen Stücke der *laricina* Motsch., das derselbe vergleichen konnte, auf letztere — aus Daurien — bezogen wurde, kann unmöglich diesen Namen behalten, weil die Beschreibung der *laricina* Motsch. in keinem Punkte mit der vorliegenden Art übereinstimmt; sie ist meiner Ansicht nach mit *silacea* identisch, welche im östlichen Sibirien einheimisch ist.

mit einer kleinen, punktförmigen Makel in der Mitte, die Seiten sind schmaler abgesetzt und der Halsschild nach vorne stärker verengt. Long. 2·5—3mm.

Epuraea Argus m. n. sp.

Ebenfalls mit *variegata* verwandt ist:

E. durula n. sp. Klein, rostroth, dicht und ziemlich kräftig punktirt, fein gelblich behaart, Fühler einfarbig, das letzte Glied der Fühlerkeule schmaler und wenig länger als das vorhergehende; Halsschild von der Breite der Flügeldecken, an den Seiten stark gerundet, nach vorne stärker verengt, mässig breit abgesetzt und aufgebogen, vor den Hinterwinkeln ohne deutliche concave Schwingung; Flügeldecken kaum $\frac{1}{2}$ mal länger als zusammen breit, vorne parallel, von der Mitte zur Spitze verschmälert, stumpf abgerundet, die Seiten sehr schmal abgesetzt und aufgebogen. Mittelschienen des ♂ einfach. Long. 2·3 mm. Westliches Ufer vom Baikal-See; von Leder mitgetheilt.

16 Hinterschienen des ♂ an der Spitze nicht erweitert. 17

— Hinterschienen des ♂ an der Spitze erweitert. *)

17 Die Rundung des Halsschildes in einer concaven Flucht bis zu den Hinterwinkeln verlaufend, vor den letzteren ohne erkennbare concave Schwingung. Körper breit eiförmig, oder oval. 18

— Die Rundung des Halsschildes bildet vor den Hinterwinkeln eine kleine schwache concave Schwingung. Seiten des Halsschildes schwächer gerundet, nach vorne mehr verengt als zur Basis, Flügeldecken oft gestreckt und parallel. **) 28

*) Hierher eine neue Art vom westlichen Ufer des Baikal-See's:

E. curtula n. sp.

Oberseite hell rostroth, einfarbig, sehr dicht und stark punktirt, glänzend, äusserst fein gelb behaart; Halsschild sehr wenig schmaler als die Flügeldecken, seitlich stark gerundet, vor den Hinterwinkeln mit kaum erkennbarer, concaver Schwingung, letztes Glied der Fühlerkeule schmaler als das vorletzte. Mittelschienen des ♂ an der Spitze nach innen stark, die Hinterschienen etwas schwächer erweitert. Der *E. castanea* ähnlich, aber meist etwas kleiner, der Halsschild schmaler und schmaler gerandet, Flügeldecken an der Spitze mehr abgerundet; von *depressa* (*aestiva*) durch stärkere Punktur, die Bildung der Fühlerkeule und von beiden durch die erweiterten Hinterschienen des ♂ abweichend.

**) Hierher fallen solche seltene Stücke der *E. longula* Er. und *obsoleta* F., die eine helle Fühlerkeule besitzen.

- Die wellenförmig geschlängelten Seiten des Halsschildes bilden vor den Hinterwinkeln eine grosse concave Schwingung, wodurch daselbst eine tiefe Einbuchtung entsteht. 29
- 18 Kleiner, rothgelb, Halsschild fast an der Basis am breitesten, von da nach vorne verengt, die Seiten schmal aufgebogen, Vorderrand seicht ausgeschnitten, Oberseite gedrängt und sehr fein punktirt. Mittelschienen des ♂ innen an der Spitze stark erweitert. 20
- Grösser, gesättigt rostroth, Halsschild seitlich stark gerundet, zur Basis deutlich, zur Spitze stärker verengt, in oder gleich hinter der Mitte am breitesten, seitlich breit aufgebogen, Vorderrand ziemlich tief ausgeschnitten; Oberseite dicht und stark punktirt. Mittelschienen des ♂ innen an der Spitze äusserst schwach erweitert.*) 19
- 19 Flügeldecken kurz eiförmig, an der Spitze abgestutzt, die Aussenwinkel gerundet, einfarbig:

E. castanea Dfschm.

Faun. Austr. III. 135. 14. (*Nitidula*.)

Erichs. Nat. III. 146. 8. — Reitt. Rev. 1872. 12. T. 1. F. 10.

J. Sahlb. Ac. Soc. Fn. Flor. Fen. VI. 102.

Oesterreich, Steyermark, Serbien, Bosnien, Ungarn, aber auch in Finnland, sehr selten.

- Flügeldecken lang oval, an der Spitze einzeln abgerundet, meist mit einem kleinen punktförmigen dunklen Flecken hinter der Mitte:

E. nobilis n. sp.**)

Der *E. castanea* in hohem Grade ähnlich, aber länger, paralleler, oben doppelt gedrängter punktirt, die Zwischenräume der Punkte kaum

*) Die Mittelschienen des ♂ bei *castanea* sind nicht, wie man bisher angenommen hat, einfach, sondern, wenn auch sehr schwach, so doch erkennbar erweitert.

**) Mit dieser Art ist verwandt:

E. quadrangula Motsch. Schrenk. Reis. 127. Gross, lang oval, dunkel rostroth, Halsschild quer, an den Seiten gerundet, nach vorne wenig stärker verengt, nicht breit abgesetzt, vor den Hinterwinkeln ohne concave Schwingung, Flügeldecken langgestreckt, von der Breite des Halsschildes, von der Mitte zur Spitze leicht verengt, die Spitze gerundet abgestumpft, Oberseite dicht und kräftig punktirt. Fühlerkeule einfarbig rostroth, das letzte Glied ein wenig schmaler und nicht länger als das vorhergehende; die Mittelschienen des ♂ innen an der Spitze kräftig erweitert. Manchmal ist die Scheibe des Halsschildes und die Flügeldecken hinten dunkel angehaucht. Long. 4mm. Ostsibirien.

erkennbar, Halsschild stärker gerundet, weniger verflacht und schmaler aufgebogen, die Fühlerkeule schmaler und durch die Form der Flügeldecken sicher specifisch verschieden. Long. 3^{mm}.

Steiermark. 1 ♂ Col. Fritsch.

20 Ziemlich klein, einfarbig gelb, Flügeldecken nur um die Hälfte länger als zusammen breit, zur Spitze schwach verschmälert, kaum gerundet, an der letzteren stumpf abgestutzt:

E. abietina J. Sahlb.

Ac. Soc. pro Faun. et Flor. Fen. VI. 108.

Der *Ep. longula* sehr ähnlich, aber breiter und kürzer gebaut, der Halsschild breiter, ohne Schwingung vor den Hinterwinkeln und hier nahezu am breitesten, von da, wie bei *neglecta*, zur Spitze verengt; die Flügeldecken ebenfalls kürzer und breiter, zur Spitze deutlicher verengt.

Eine in ganz Europa nicht seltene, aber bisher stets verkannte Art.*)

- 21 Mittelschienen des ♂ innen an der Spitze nicht erweitert,
einfach. 22
— Mittelschienen des ♂ innen an der Spitze erweitert. . . 26
22 Flügeldecken sehr breit abgesetzt und aufgebogen. 23
— Flügeldecken ganz schmal abgesetzt und aufgebogen. 24
23 Käfer braun, mit breiten hellen Seitenrändern, der Halsschild etwas schmaler als die Flügeldecken, die Ränder schwach wellenförmig geschlängelt, Flügeldecken an der Spitze abgerundet, seitlich abgeschrägt:

E. rufomarginata Steph.

Ill. Brit. Ent. III. 41.

E. parvula Strm. Ins. XV. 67. 10., T. 295, F. d. D. — Er. Nat. III. 150. 12.

— Reitt. Rev. 1872. 15.

In Alpengegenden, in den Gängen von *Dryocoetes autographus*.

- 24 Einfarbig gelbroth; Flügeldecken lang oval, an der Spitze stark abgestumpft, Halsschild kaum ganz so breit als die Flügeldecken, zur Basis fast gar nicht, zur Spitze stark verengt, seitlich vor den Hinterwinkeln ohne

*) Ich habe dieselbe irrthümlich in letzterer Zeit für meine *E. Fussi* gehalten und sie vielfach unter diesem Namen an meine Correspondenten verbreitet; die echte *Fussi* ist aber eine Art aus der nächsten Verwandtschaft der *E. angustula* Er.

geringste concave Schwingung; nur das letzte, seltener auch das vorletzte Glied der Fühlerkeule schwärzlich:

E. melina Er.

Germ. Zeitschr. IV. 269. 6. — Er. Nat. III. 144. 4

Strm. Ins. XV. 52. 3, T. 294. A. — Reitt. Rev. 1872. 11. T. 1. 9.

Europa; auf Blüthen.

- Flügeldecken an der Spitze einzeln abgerundet, die ganze Fühlerkeule dunkel, Körper nicht einfarbig und rein gelbroth. 25

- 25 Körper lang oval, schwarz, mit schmalem, rostrothem Seitenrande, oft mit hellen Makeln geziert:

E. carpathica Reitt.

Deutsch. Ent. Ztschr. 1878. 51.

Schwarz, glänzend, der Mund, die Fühlergeissel und die Beine gelblich, der Seitenrand des Halsschildes und der Flügeldecken rostroth, letztere vor der Spitze mit einem queren, schrägen (manchmal auch vorne neben dem Schildchen mit einer länglichen rothen Makel: var. *quadrinaculata* m.); Halsschild nicht schmaler als die Flügeldecken, letztere schmal gerandet, länglich oval, am Ende einzeln abgerundet.

Die Var. *quadrinaculata* Reitt. Wien. Ent. Ztg. 1884. pg. 260 et. 301, ist zur Zeit nur aus Japan bekannt.

In den Carpathen des Marmaros'er-Comitates, 1 Stück von Leder gesiebt.

- Körper sehr klein, kurz oval, Halsschild schmaler als die Flügeldecken, einfarbig, schmutzig braungelb, selten mit einem dunklen Flecken in der Mitte: (var. *binotata* m.)

E. nana Reitt.

Syst. Eindh. d. Nitid. Brünn 1873 (XII) 19.

J. Sahlberg, Ac. Soc. Fn. Flor. Fen. VI. 101. — Seidl. Fn. Tr. 226.

Var. *binotata* Reitt. Rev. Epur. 1872, 14.

In höheren Gebirgsgegenden von Mittel- und Nordeuropa, in Pilzen.

- 26 Die Seiten des Halsschildes fast glattrandig, vor den Hinterwinkeln nur mit einer sehr kleinen concaven Schwingung; Flügeldecken an der Spitze stumpf abgerundet, oder stumpf abgestutzt. 27
- Die Seiten des Halsschildes wellenförmig geschlängelt, vor den Hinterwinkeln mit einer grossen concaven Schwingung, welche daselbst eine kurze Einbuchtung bildet; Flügeldecken einzeln abgerundet. 29

- 27 Körper kurz und breit oval, Halsschild besonders breit gerandet, stark gerundet und nach vorne sehr verengt, Flügeldecken breit eiförmig, an der Spitze stumpf abgerundet. Scheibe des Halsschildes, dann die Flügeldecken, mit Ausnahme der vorderen gemeinschaftlichen Scheibe und des Seitenrandes meist gebräunt:

E. terminalis Manuh.

Bull. Mosc. 1843. 95.

E. infusata Mäklin. Bull. Mosc. 1853. III. 206.

E. immunda Er. Germ. Ztsch. IV. 269. 9. — Nat. III. 145. — Strm. Ins. XV. 59. 6., T. 294. F. a. D. — Reitt. Rev. Epur. 1872. 10.

Am ausfliessenden Saft der Bäume und unter frisch geschälten Rinden, auch an frisch geschlagenem Holze, vorzüglich in Gebirgs-
gegenden; Europa, Nord-Amerika.

- Körper länglich, ziemlich gleichbreit, Halsschild schmal und nur hinten wenig breiter abgesetzt, schwach gerundet, nach vorne deutlicher verengt, Flügeldecken fast parallel, von der Mitte zur Spitze etwas verengt, letztere abgestutzt, stumpf. 28

- 28 Vorderrand des Halsschildes tief ausgeschnitten, Seiten namentlich hinten breiter gerandet, Flügeldecken von der Mitte zur Spitze deutlich verengt. Färbung veränderlich; schmutzig braungelb, fast glanzlos, meist die Scheibe des Halsschildes und die Flügeldecken getrübt, letztere stets mit einem heller durchscheinenden Flecken zwischen der Mitte und Spitze, der auch bei helleren Individuen angedeutet erscheint. Mittelschienen des ♂ an der Spitze nur schwach erweitert:

E. obsoleta Fbr.

El. I. 349. 9. (*Nitidula*.)

Er. Nat. III. 148. 10. — Strm. Ins. XV. 65. 9. T. 295, F. c. C. —

Reitt. Rev. Ep. 1872. 15, T. 1. Fig. 14.

E. Heeri Tourn. Mittheil. Schweiz. Ges. 1872. III. 439.

Individuen mit einem dunklen Flecken auf der Mitte der Flügeldecken sind:

E. bipunctata Heer, Col. Helv. I. 398.

Europa, Nordafrika, Syrien, Kaukasus, Sibirien, ebenso gemein, wie in der Färbung veränderlich.

- Vorderrand des Halsschildes nur leicht ausgeschnitten, Seiten desselben schmal gerandet, Flügeldecken lang

und fast parallel, Färbung reiner und heller rothgelb, meist glänzender, einfarbig, seltener die Flügeldecken mit einer Dorsalmakel oder mit einer Apicalbinde. Mittelschienen des ♂ an der Spitze kräftig erweitert:

E. longula Er.

Nat. III. 154. 18.

Reitt. Rev. Ep. 1872. 16., T. 1, F. 15.

In seltenen Fällen haben die Flügeldecken je 2 kleine, getrübte punktförmige Fleckchen;

noch seltener ist die Spitze mit Ausnahme des schmalen Spitzenrandes, bindenförmig geschwärzt: var. *Erichsonis* m;

ebenso selten sind die Flügeldecken gelb und nur in der Mitte jeder eine ovale schwarze Makel: var. *ornata* Rtt. Rev. 1872. 16.

Auf Blüthen und unter Baumrinden, nicht häufig. Europa.

Bei der gegenwärtigen Ueberprüfung der *Epuraea*-Arten liegt mir nicht vor:

E. excisicollis Reitt.

Rev. Ep. 1872. 17.

Eine zwischen *E. obsoleta* und *distincta* stehende Art. Von der ersteren durch bedeutendere Schwingung vor den Hinterwinkeln des Halsschildes und durch einfarbige, gleichbreite und längere Flügeldecken verschieden; von *distincta* durch geringere Einbuchtung vor den Hinterwinkeln des Halsschildes, etwas weniger geschlängelten Seitenrand desselben und ansehnlichere Grösse (3^{mm.}) abweichend.

Ein ♀ aus Hannover, in der vom Bruck'schen Sammlung. 29 Länglich, Halsschild hinter der Mitte jederseits einen starken stumpfen Winkel bildend, von da nach vorne verengt, die Verengung der Apicaleinbuchtung ebenso gross, Flügeldecken länglich oval, an den Seiten gerundet, die Spitze einzeln etwas stumpf abgerundet, die Scheibe mit einigen hakenförmigen, schwarzen Zeichnungen vorne und in der Mitte, seltener einfarbig braunroth, glänzend; die Fühlerkeule bald dunkel, bald hell gefärbt:

E. distincta Grim.

Steierm. Col. pg. 38.

Er. Nat. III. 149. II. — Reitt. Rev. Ep. 1872. 18, T. 1, F. 17.

Mitteleuropa, Italien, Ural, Baikalien; in Pilzen; sehr selten.

30 Körper klein, länglich, gelb oder rothgelb. Mittelschienen des ♂ innen an der Spitze etwas erweitert:

E. florea Er.

Germ. Ztschr. IV. 271. 20.

Strm. Ins. XV. 78. 15. T. 297. F. a. A. — Reitt. Rev. Ep. 1872. 22, T. 1. F. 24.

Europa; auf Blüthen im Frühjahr ziemlich häufig; seltener am Saft der Bäume und frisch geschälten Baumrinden.

Anmerkung. Den Vorderrand des Halsschildes fast gerade abgeschnitten hat ebenfalls die

E. submicrurula Reitt. W. 1884, 261 und 1885. 15, aus Japan und Ostsibirien: Sehr klein, gewölbt, kurz und breit oval, rostroth, gedrängt und stark punktirt, Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken ganz ausserordentlich schmal, kaum erkennbar abgesetzt und aufgebogen, ersterer so breit als die Flügeldecken, an der Basis am breitesten, von da zur Spitze gerundet verengt, Flügeldecken am Ende stark abgestumpft. Mittelschienen des ♂ gegen die Spitze etwas erweitert, an der letzteren innen nicht verbreitert.

Ein Exemplar aus Ostsibirien: Chabarowka, legte mir Dr. v. Heyden als *Ep. minuta* Mäkl. vor.

- 31 Halsschild vorne gerade abgestutzt, Körper gewölbt, schmal gerandet. 43
 — Halsschild vorne sehr deutlich ausgeschnitten. 32
 32 Oberseite mit deutlicher Punktur. 33
 — Oberseite mit ausserordentlich gedrängter, mikroskopischer, fast erloschener Punktur, welche dem Käfer ein matt seidenartiges Aussehen gibt. 42
 33 Halsschild an den Seiten vor den Hinterwinkeln mit äusserst starker und tiefer concaver Schwingung, wodurch daselbst eine grosse Einbuchtung entsteht. 29
 — Die Seiten des Halsschildes vor den Hinterwinkeln ohne oder nur mit kleiner concaver Schwingung; Flügeldecken ohne Makeln. 34
 34 Fühlerkeule gelb. Spitze der Flügeldecken abgerundet. Mittelschienen des ♂ innen an der Spitze erweitert. 35
 — Fühlerkeule dunkel. Spitze der Flügeldecken stark abgestumpft. 37
 35 Einfarbig gelb; Flügeldecken an der Spitze abgeschrägt, die Mitte mehr gerundet vorgezogen:

E. pusilla Illig.Käf. Preuss. 386. 11. (*Nitidula*.)

Er. Nat. III. 153. 16. — Strm. Ins. XV. 76. 14. T. 296, F. a. D. —
 Reitt. Rev. Ep. 1872. 21. T. 1. F. 22.

Europa, Ostsibirien.

— Rostroth, selten einfarbig, die Flügeldecken und oft auch der Halsschild, bis auf die Seitenränder, dunkler braun.

Spitze der Flügeldecken einfach stumpf abgerundet. 36
36 Halsschild kurz, an den Seiten stark gerundet:

E. pygmaea Gyll. *)

Ins. Suec. I. 225. 13.

Er. Germ. Zeitschr. IV. 270 14.; Nat. Ins. III. 152. 15. — Strm. Ins. XV.

70. II. T. 296. F. a. A. — Reitt. Rev. Ep. 1872. 6.

E. rubromarginata Reitt. Rev. 1872. 20.

Europa.

— Halsschild lang, wenig kürzer als breit, dessen Seiten schwach gerundet, oder fast gerade:

E. Marseuli Reitt.

Rev. Epur. 1872. 20.

Der *E. angustula* ähnlich, aber dichter punktirt, fast matt, etwas weniger gestreckt, die Spitze der Flügeldecken stumpf abgerundet und durch die beim ♂ an der Spitze nach innen stark erweiterten Mittelschienen verschieden.

Sicilien, Talyschgebirge.

37 Mittelschienen des ♂ einfach. Die Seiten des Halsschildes vor den Hinterwinkeln ohne deutliche concave Schwingung. 38

— Mittelschienen des ♂ innen an der Spitze erweitert. Halsschildseiten vor den Hinterecken mit kleiner concaver Schwingung. 39

*) Verwandt mit dieser Art und *Marseuli* ist:

Ep. planidorsis n. sp. Länglich, parallel, abgeflacht, braunroth, dicht punktirt, die Fühler und Beine etwas heller. Letztes Glied der Fühlerkeule klein, viel schmaler als das vorhergehende. Halsschild so breit als die Flügeldecken, fast doppelt so breit als lang, die Seiten gleichmässig gerundet, nach vorne und zur Basis in gleicher Weise verengt, in der Mitte am breitesten, mässig breit abgesetzt und verflacht, aber kaum merklich aufgebogen, vor den rechtwinkeligen Hinterecken ohne concave Schwingung. Flügeldecken parallel, die Spitze einzeln abgerundet, oben in der Mitte gemeinschaftlich stärker abgeplattet, wodurch längs der Mitte jeder Decke eine schwach angedeutete Rippe entsteht, letztere vorne etwas, hinten stärker verkürzt und verloschen, diese vorne nach innen sehr schwach beulenförmig aufgeworfen. Das letzte Viertel oder Drittel der Mittelschienen innen an der Spitze beim ♂ kräftig erweitert. Long. 2·7^{mm}. Aus dem Quellengebiet des Irkut. (Hans Leder.)

Länger und schmaler als *pygmaea*, ohne helleren Rändern; etwas kürzer und flacher als *Marseuli*; von dieser Art, der sie zunächst steht, durch viel kürzeren und stärker gerundeten Thorax abweichend.

- 38 Halsschild wenig breiter als lang, fast quadratisch, seitlich wenig gerundet, fast gerade, genau so breit als die langen, parallen Flügeldecken, letztere am Ende abgestutzt. Oberseite flach gewölbt, rostbraun, mit schmal abgesetzten, wenig helleren Seitenrändern :

E. angustula Er.

Germ. Zeitschr. IV. 270. 16. — Nat. III. 150. 13.

Reitt. Rev. Ep. 1872. 19. T. 1. 19. — J. Sahlb. Ac. Soc. Fn. Flor. Fenn. VI. 106.

Unter Baumrinden, in Mittel- und Nordeuropa; nach J. Sahlb. unter *Abies excelsa* und *Betula alba*, sehr selten.

- Halsschild wenig breiter als lang, fast quadratisch, seitlich wenig gerundet, genau so breit als die Flügeldecken, mit schmal verflachten aber kaum aufgebogenen Rändern; Flügeldecken parallel, etwas kürzer, am Ende rundlich abgestumpft, weniger abgestutzt. Oberseite hell braungelb, stark abgeflacht:

E. parallela Reitt.

Deutsch. Ent. Ztschr. 1875. III. Heft. pg. 6.

Böhmerwald, in den Gängen von *Tomicus typographus*, von Dr. Fleischer aufgefunden. Ich kenne blos 1 ♀ und ist es noch fraglich, ob, wie ich vermuthete, das ♂ einfache Mittelschienen besitzt.

- Halsschild fast doppelt breiter als lang, von der Breite der Flügeldecken, an den Seiten gerundet, schmal gerandet und aufgebogen; Flügeldecken kürzer, parallel, am Ende rundlich abgestumpft. Oberseite gelbbraun, abgeflacht, Flügeldecken schwach getrübt:

E. Fussi Reitt.

Deutsch. Ent. Zeitschr. 1875. III. Heft. pg. 7.

J. Sahlberg, Ac. Soc. Faun. Flor. Fenn. VI. 107.

Böhmen, Siebenbürgen, Finnland; selten.

- 39 Halsschild seitlich vor den Hinterwinkeln sehr schwach und wenig deutlich ausgeschweift. 40
- Halsschild seitlich vor den Hinterwinkeln mit sehr deutlicher, ziemlich kräftiger Einbuchtung. 41
- 40 Einfarbig hell braungelb; Halsschild an den Seiten schwach gerundet, weit hinter der Mitte am breitesten; Flügeldecken an der Spitze abgestutzt:

E. oblonga Hrbst.

Käf. V. 245. 20. T. 54. F. 4.

Er. Germ. Zeitschr. IV. 270. 15. — Nat. III 153. 17. — Reitt. Rev. Ep. 1872. 22, T. 1. F. 23.

Europa; weit verbreitet, aber sehr selten; wie es scheint im Norden häufiger.

- Einfarbig gesättigt rostroth; Halsschild stark gerundet, ziemlich in der Mitte am breitesten, Spitze der Flügeldecken rundlich abgestumpft:

E. opalizans J. Sahlb.

Ac. Soc. Fn. Flor. Fenn. VI. 1889. 104.

Finnland, selten.

- Braun, die breiten Ränder des Halsschildes heller gelbroth; die Ränder des letzteren ziemlich stark gerundet und mässig breit aufgebogen, dicht hinter der Mitte am breitesten; Flügeldecken dicht, etwas querrunzelig punktulirt, an der Spitze rundlich abgestumpft. Sehr kleine Art von 2^{mm}. Länge:

E. rugulosa J. Sahlb.

Ac. Soc. Fn. Flor. Fenn. VI. 1889. 105.

Kleiner als *E. boreella*, Halsschild regelmässiger gerundet, mit nur angedeuteter Schwingung vor den Hinterwinkeln und schwach runzelig punktirt, an der Spitze weniger abgestutzten Flügeldecken verschieden.

Lappland, Nordsibirien, Baikalien.

- 41 Einfarbig hell rostroth, oder gelbroth; Flügeldecken vor der Mitte ohne Transversaldepression, Spitze rundlich abgestumpft:

E. palustris J. Sahlb.

Ac. Soc. Fn. Flor. Fen. VI. (1889) 105.

Unter dem Laub von *Equisetum fluviatile* in Finnland und Lappland.

- Braungelb oder braun, oder schwärzlich; flach gedrückt, Flügeldecken mit kaum helleren Rändern, vor der Mitte der Scheibe mit schwacher und seichter Querdepression; Spitze fast abgestutzt:

E. boreella Zett.

Ins. Lappon. 102. 7.

Er. Nat. III. 151; Reitt. Rev. Ep. 1872. 18. T. 1. Fg. 18.

Ganz schwarze Ex. mit heller Fühlergeissel und helleren Beinen bilden die var. *nigra* Mäklin.

Nord- und Mitteleuropa, im höheren Gebirge, unter frischen Rinden, an frisch geschälten Nadelholzstämmen und unter Waldlaub, nicht selten.

42 Oberseite einfarbig gelb, manchmal die Fühlerkeule zum Theil angedunkelt, wenigstens beim ♂ mit flachen Unebenheiten auf der Scheibe, wovon ein seichtes Grübchen jederseits vor dem Schildchen, nahe der Basis deutlicher ist:

E. thoracica Tourn.

Rev. Zool. 1872. 50.

E. sericata Reitt. Syst. Eindh. Nitid., Brünn 1873. 21. — J. Sahlberg, Ac. Soc. Fn. Flor. Fen. VI. 111.

Mittelschienen des ♂ innen an der Spitze erweitert.

Schweiz, Tirol, Kärnthen, Böhmerwald, Finnland, in den Brutgängen des *Dryocoetes autographus* von *Larix*.

— Gelb, Flügeldecken mit dunkler Nahtlängsbinde; auch die Scheibe des Halsschildes oft der Länge nach angedunkelt, letztere ohne discoidale Unebenheiten, höchstens mit der flachen Andeutung einer Mittellinie. Fühlerkeule manchmal zum Theil geschwärzt:

E. suturalis Reitt.

Syst. Eindh. Nitid. Brünn, 1873. pg. 22. — J. Sahlb. l. c. 110.

Mittelschienen des ♂ innen an der Spitze kräftig erweitert.

Schlesien, Oesterreich, Böhmerwald, Finnland, Ostsibirien: Chabarowka. Nach J. Sahlberg auf *Abies excelsa* in den Gängen des *Tomicus typographus*, sehr selten.

43 Flach cylindrisch, gestreckt, parallel, hell braungelb, Halsschild wenig breiter als lang, so breit als die Flügeldecken, an den Seiten fast gerade, schmal gerandet und aufgebogen, Flügeldecken parallel, an der Spitze fast abgestutzt. Oberseite höchst fein und erloschen punkulirt:

E. laeviuscula Gyll.

Ins. Suec IV. 209.

Thoms. Scand. Col. IV. 176. 17. — Reitt. Rev. Ep. 1872. 23, T. 1. Fg. 25. — Seidl. Fn. Transsylv. 228.

Mittelschienen in beiden Geschlechtern einfach.

Finnland, Schweden, Sudetten und Schlesien, sehr selten. Nach J. Sahlberg unter Rinden von *Pinus sylvestris*.

Index specierum.

	pg.		pg.
<i>abietina</i> J. Sahlb.	27	<i>longula</i> Er.	30
<i>aestiva</i> Er.	23	<i>Marseuli</i> Reitt.	32
<i>angustula</i> Er.	33	<i>melina</i> Er.	28
<i>Argus</i> Reitt.	25	<i>minuta</i> Mäkl.	31
<i>binotata</i> Reitt.	28	<i>monochroa</i> Reitt.	24
<i>bipunctata</i> Heer.	29	<i>nana</i> Reitt.	28
<i>bisignata</i> Strm.	23	<i>neglecta</i> Heer.	23
<i>boreella</i> Zett.	34	<i>nigra</i> Mäkl.	34
<i>carpathica</i> Reitt.	28	<i>nobilis</i> Reitt.	26
<i>castanea</i> Dfschm.	26	<i>oblonga</i> Hrbst.	34
<i>convergens</i> Reitt.	23	<i>obsoleta</i> F.	29
<i>curtula</i> Reitt.	25	<i>ochracea</i> Er.	23
<i>Dadopora</i>	20	<i>opalizans</i> J. Sahlb.	34
<i>decemguttata</i> F.	20	<i>ornata</i> Reitt.	30
<i>deleta</i> Er.	22	<i>palustris</i> J. Sahlb.	34
<i>depressa</i> Gyll.	23	<i>parallela</i> Reitt.	33
<i>diffusa</i> Bris.	21	<i>parvula</i> Strm.	27
<i>distincta</i> Grim.	30	<i>planidorsis</i> Reitt.	32
<i>durula</i> Reitt.	25	<i>pusilla</i> Illig.	31
<i>Epuraea</i>	20	<i>pygmaea</i> Gyll.	32
<i>Erichsonis</i> Reitt.	30	<i>quadrangula</i> Motsch.	26
<i>excisicollis</i> Reitt.	30	<i>quadrimalculata</i> Reitt.	28
<i>fagi</i> Bris.	22	<i>rubromarginata</i> Reitt.	32
<i>florea</i> Er.	31	<i>rufomarginata</i> Steph.	27
<i>fuscicollis</i> Steph.	21	<i>rugulosa</i> J. Sahlb.	34
<i>Fussi</i> Reitt.	33	<i>sericata</i> Reitt.	35
<i>guttifera</i> Reitt.	20	<i>silacea</i> Heer.	22
<i>Heeri</i> Tourn.	29	<i>silacea</i> Hrbst.	22
<i>Hilleri</i> Reitt.	23	<i>silesiaca</i> Reitt.	21
<i>incompleta</i> Motsch.	23	<i>submicrurula</i> Reitt.	31
<i>infuscata</i> Mäkl.	29	<i>suturalis</i> Reitt.	35
<i>immunda</i> Er.	29	<i>terminalis</i> Mnnh.	29
<i>laeviuscula</i> Gyll.	35	<i>thoracica</i> Tourn.	35
<i>lapponica</i> Reitt.	24	<i>variabilis</i> Reitt.	24
<i>laricina</i> Motsch.	22	<i>variegata</i> Hrbst.	24
<i>laricina</i> Sahlb.	24		

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des naturforschenden Vereines in Brünn](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [32](#)

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: [Analytische Uebersicht der europäischen Arten der Coleopteren-Gattung Epuraea Er. 18-36](#)